

Technischer Ausschuss**TC/56/11****Sechsfundfünfzigste Tagung
Genf, 26. und 27. Oktober 2020****Original:** Englisch
Datum: 27. Juli 2020

zur Prüfung auf dem Schriftweg

ZUSAMMENARBEIT BEI DER PRÜFUNG*vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder***ZUSAMMENFASSUNG**

1. Zweck dieses Dokuments ist es, den Technischen Ausschuss (TC) bei seinen Erörterungen über Möglichkeiten zur Erleichterung der Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu unterstützen.
2. Der TC wird ersucht:
 - a) zur Kenntnis zu nehmen, dass Verbandsmitglieder die Möglichkeit haben, Informationen über eine Person/Personen, die in Fragen der internationalen Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren ist/sind, zu aktualisieren durch:
 - i) Aktualisieren von Informationen, wenn darum ersucht wird, Informationen für Dokument TC/[xx]/4 „Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen“ zur Verfügung zu stellen; und/oder
 - ii) Benachrichtigen des Verbandsbüros durch eine E-Mail an upov.mail@upov.int;
 - b) die Entwicklung eines Pakets kompatibler IT-Instrumente mit den in Absatz 19 dieses Dokuments beschriebenen Elementen zu prüfen;
 - c) das Potential maschineller Übersetzungstechnologie zur Kenntnis zu nehmen, um die Kosten für Übersetzungen von UPOV-Dokumenten in UPOV-Sprachen zu reduzieren und UPOV-Material in mehr Sprachen zu erstellen;
 - d) zu prüfen, ob Dokument TGP/5, Abschnitt 6: „UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“ überarbeitet werden sollte, um zusätzliche Informationen in die DUS-Prüfungsberichte aufzunehmen, wie in Absatz 25 dieses Dokuments vorgeschlagen; und
 - e) zu prüfen, ob die Auswirkungen des vorgeschlagenen Plans auf der Grundlage der Reihe von Verbandsmitgliedern berichteten Übereinkommen über die Zusammenarbeit, wie in Dokument C/[xx]/INF/5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ dargelegt, bewertet werden sollten.

3. Der Aufbau dieses Dokuments ist nachstehend zusammengefasst:

ZUSAMMENFASSUNG	1
HINTERGRUND	2
Befragung zur Zusammenarbeit bei der Prüfung	2
Benennung von Ansprechpartnern für die internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung	3
Technische Bedenken, die die Zusammenarbeit verhindern	3
Technische und damit verbundene administrative Fragen:	3
Politische oder rechtliche Fragen:	3
Vorschläge für die Erstellung eines Plans zum Angehen der aufgeworfenen Bedenken	4
Berichterstattung über politische oder rechtliche Fragen an den CAJ	4
Nutzung der TWP zur Förderung der Zusammenarbeit	4
VORSCHLÄGE ZUR ÜBERWINDUNG TECHNISCHER BEDENKEN BEZÜGLICH DER ZUSAMMENARBEIT	4
IT-Instrumente	5
In Verbindung mit DUS-Berichten bereitzustellende Informationen	6
Hindernisse für eine Vervollständigung der Sortensammlung	6
Bewertung der Auswirkungen	6

4. In diesem Dokument werden folgende Abkürzungen verwendet:

BMT:	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS- Profilierungsverfahren
CAJ:	Verwaltungs- und Rechtsausschuss
TC:	Technischer Ausschuss
TWA:	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC:	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF:	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO:	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWV:	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
TWP:	Technische Arbeitsgruppen

HINTERGRUND

5. Auf seiner zweiundfünfzigsten Tagung vom 14. bis zum 16. März 2016 in Genf nahm der TC als Ergebnis der Erörterung unter Tagesordnungspunkt 3 „Erörterung über Qualitätsparameter für die DUS-Prüfung“ zur Kenntnis, dass es Hindernisse für die Zusammenarbeit bei der Prüfung, einschließlich beim Austausch von DUS-Berichten geben könnte und vereinbarte, die Situation weiter zu erforschen. Als Ausgangspunkt für die Erörterungen vereinbarte der TC, dass es zweckmäßig wäre, wenn das Verbandsbüro eine Befragung über die derzeitige Lage von Verbandsmitgliedern durchführen und dem TC auf seiner dreiundfünfzigsten Tagung über die Ergebnisse berichten würde (vergleiche Dokument TC/52/29 Rev. „Überarbeiteter Bericht“, Absatz 207).

Befragung zur Zusammenarbeit bei der Prüfung

6. Auf seiner vierundfünfzigsten Tagung vom 29. und 30. Oktober 2018 in Genf prüfte der TC Dokument TC/54/25 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ und die Ergebnisse der Befragung über die derzeitige Situation der Verbandsmitglieder im Hinblick auf die Zusammenarbeit bei der Prüfung, wie in Dokument TC/54/25, Anlage, dargelegt.

7. Der TC vereinbarte auf seiner vierundfünfzigsten Tagung, dass es für UPOV-Mitglieder nützlich wäre, die Ansprechpartner für die internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu benennen und diese Informationen über die UPOV-Website verfügbar zu machen. Der TC vereinbarte, die TWP zu ersuchen, die technischen Bedenken, die die Zusammenarbeit verhinderten, zu untersuchen und Vorschläge zu unterbreiten, wie die aufgeworfenen technischen Bedenken überwunden werden könnten. Der TC vereinbarte, das Thema der internationalen Zusammenarbeit in die vorbereitenden Arbeitstagungen für die TWP aufzunehmen, um die bestehenden Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den UPOV-Mitgliedern zu erläutern (vergleiche Dokument TC/54/31 Corr. „Bericht“, Absätze 252 bis 256).

Benennung von Ansprechpartnern für die internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung

8. Der TC nahm auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung die Liste der Personen zur Kenntnis, die in Fragen bezüglich internationaler Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren sind, wie in Dokument TC/55/10, Anlage, dargelegt, die auf der UPOV-Website unter der folgenden Adresse verfügbar gemacht wird: https://www.upov.int/databases/de/contact_cooperation.html (vergleiche Dokument TC/55/25 „Bericht“, Absätze 197 bis 205).

9. Der TC nahm zur Kenntnis, dass UPOV-Mitglieder ersucht werden würden, die Informationen über eine Person/Personen, die in Fragen bezüglich internationaler Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren ist/sind, wenn darum ersucht wird, Informationen für Dokument TC/[xx]/4 „Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen“ zur Verfügung zu stellen, jedes Jahr zu aktualisieren.

10. Aktualisierungen der auf der UPOV-Website zur Verfügung gestellten Liste der Person/Personen, die in Fragen bezüglich internationaler Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren ist/sind, können jederzeit auf Gesuch des betreffenden Verbandsmitglieds umgesetzt werden.

Technische Bedenken, die die Zusammenarbeit verhindern

11. Der TC nahm auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung zur Kenntnis, dass die TWP auf ihren Tagungen im Jahr 2019 Diskussionsgruppen gebildet hatten, um die technischen Bedenken zu erörtern, die die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern, und um vorzuschlagen, wie die aufgeworfenen technischen Bedenken überwunden werden können.

12. Der TC prüfte die Ergebnisse der auf den Tagungen der TWO, TWV, TWF, TWA und TWC im Jahr 2019 geführten Erörterungen, wie in Dokument TC/55/10, Absätze 19 bis 26, dargelegt, wiedergegeben wie folgt:

Technische und damit verbundene administrative Fragen:

- Ausreichende Erfahrung für die Durchführung der DUS-Prüfung einer bestimmten Pflanze/Qualität der durchgeführten Prüfung
- Geeignete Sortensammlung
- Informationen über Sorten, die in die DUS-Prüfung einbezogen werden
- Unterschiedliche Beschreibungen aufgrund von Umwelteinflüssen auf die Ausprägung von Merkmalen
- Fehlende Erfassung von oder abweichende Protokolle und Nomenklatur für Krankheitsresistenzmerkmale
- Erfordernis einer bestimmten Vergleichssorte, die zusammen mit der Kandidatensorte zu beschreiben ist
- Fehlende Informationen über Qualitätskontrollen für DUS an den Örtlichkeiten der Züchter
- DUS-Prüfungsberichte, die nicht den UPOV-Prüfungsrichtlinien entsprechen (fehlende oder unterschiedliche Merkmale)
- Schwierigkeiten bei der Vervollständigung von Sortensammlungen (z.B. Import/phytosanitäre Fragen)
- Fehlende globale DNS-Datenbank für die Auswahl ähnlicher Sorten
- Sprachbarrieren
- Schwierigkeiten bei der Identifizierung von Ansprechpartnern
- Fehlende Informationen über verfügbare DUS-Prüfungsberichte

Politische oder rechtliche Fragen:

- Erfordernis einer formalen Vereinbarung für die Zusammenarbeit
- Verpflichtung zur Durchführung der DUS-Prüfung durch die Behörde, die die Rechte erteilt
- Nichtakzeptanz von züchterbasierten DUS-Prüfungsberichten
- Wunsch der Züchter, bestehende DUS-Berichte zu verwenden (oder nicht).

Vorschläge für die Erstellung eines Plans zum Angehen der aufgeworfenen Bedenken

13. Der TC vereinbarte auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung, das UPOV-Büro zu ersuchen, einen stimmigen Plan auf der Grundlage der folgenden Vorschläge zu erstellen, um die von den TWP aufgeworfenen Bedenken anzugehen und Vorschläge zu machen, wie die Auswirkungen des Plans bewertet werden können:

- GENIE Datenbank: Praktische Erfahrung und Zusammenarbeit bei der Prüfung;
- Veröffentlichung von Ansprechpartnern für die DUS-Zusammenarbeit auf der UPOV-Website
- PLUTO-Datenbank: Einrichtung einer Suchfunktion zum Auffinden von DUS-Prüfungsberichten;
- Mehrsprachiges Online-Tool zur Anforderung von DUS-Prüfungsberichten;
- TWP-Tagungen: Ersuchen um Referate über DUS-Prüfungsverfahren;
- Änderung von Dokument TGP/5 Abschnitt 6, um die in die Prüfung einbezogenen Sorten (nicht nur ähnliche Sorten) zu melden;
- Änderung des Dokuments TGP/5 Abschnitt 6, um Daten aus Feldbeobachtungen zusammen mit dem DUS-Prüfungsbericht für jede Sorte zu liefern;
- Übersetzung des Musterabkommens für die Zusammenarbeit bei der Sortenprüfung in andere maßgebliche Sprachen (Dokument TGP/5 Abschnitt 1);
- Entwicklung einer gemeinsamen Datenbank mit morphologischen und molekularen Informationen für ausgewählte Pflanzen/Arten;
- Veröffentlichung von Qualitätssicherungsverfahren für die Sortenprüfung;
- Befragung der UPOV-Mitglieder und Überprüfung ihrer Verwendung der UPOV-Prüfungsrichtlinien.

Berichterstattung über politische oder rechtliche Fragen an den CAJ

14. Der TC vereinbarte auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung, dem CAJ über die damit verbundenen politischen oder rechtlichen Fragen, dargelegt in Dokument TC/55/10, Absätze 27 und 28, zu berichten, wiedergegeben wie folgt:

- Erfordernis einer formalen Vereinbarung für die Zusammenarbeit
- Verpflichtung zur Durchführung der DUS-Prüfung durch die Behörde, die die Rechte erteilt
- Nichtakzeptanz von züchterbasierten DUS-Prüfungsberichten
- Wunsch der Züchter, bestehende DUS-Berichte zu verwenden (oder nicht).

15. Die vom TC vereinbarten Angelegenheiten, über die dem CAJ zu berichten ist, werden in Dokument CAJ/77/2 „Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuss“ dargelegt. Dokument CAJ/77/2 wird vom CAJ auf dessen siebenundsiebzigster Tagung am 28. Oktober 2020 in Genf geprüft werden.

Nutzung der TWP zur Förderung der Zusammenarbeit

16. Der TC nahm auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung zur Kenntnis, dass die Tagungen der TWP Sachverständigen die Möglichkeit bieten könnten, die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zu verbessern, und vereinbarte, dass Tagungen der TWP genutzt werden sollten, um die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern in größerem Ausmaß auszubauen.

VORSCHLÄGE ZUR ÜBERWINDUNG TECHNISCHER BEDENKEN BEZÜGLICH DER ZUSAMMENARBEIT

17. Der TC vereinbarte auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung, das UPOV-Büro zu ersuchen, einen stimmigen Plan auf der Grundlage der vorstehend in Absatz 12 dargelegten Vorschläge zu erstellen, um die von den TWP aufgeworfenen Bedenken anzugehen und Vorschläge zu machen, wie die Auswirkungen des Plans bewertet werden können.

18. Die technischen und damit verbundenen administrativen Fragen lassen sich wie folgt gruppieren:

- a) Stärkung des Vertrauens in die DUS-Prüfung durch größere Transparenz:
 - i) Erfahrung mit der Durchführung der DUS-Prüfung einer bestimmten Pflanze/Art
 - ii) Erfahrung mit der Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung
 - iii) Informationen über Qualitätssicherungsverfahren für die DUS-Prüfung
 - iv) Informationen über Qualitätssicherungsverfahren für die an den Örtlichkeiten der Züchter durchgeführten DUS-Prüfungen

- v) Informationen über in der Sortensammlung enthaltene Sorten
 - vi) Informationen über die Beschreibung bestimmter allgemein bekannter Sorten, die in die DUS-Prüfung aufgenommen werden
 - vii) Anwendung der UPOV-Prüfungsrichtlinien
 - viii) Informationen über das Umfeld, in dem die DUS-Prüfung durchgeführt wurde (um Bedenken bezüglich des Einflusses der Umwelt auf die Merkmalsausprägung anzugehen)
 - ix) Protokoll und Nomenklatur für Krankheitsresistenzmerkmale
- b) Kommunikationsbarrieren
- i) Schwierigkeiten bei der Identifizierung von Ansprechpartnern
 - ii) Fehlende Informationen über verfügbare DUS-Prüfungsberichte
 - iii) Sprachbarrieren
- c) Hindernisse für eine Vervollständigung der Sortensammlung
- i) Schwierigkeiten bei der Vervollständigung von Sortensammlungen (z.B. Import/phytosanitäre Fragen)
 - ii) Fehlende globale DNS-Datenbank für die Auswahl ähnlicher Sorten.

IT-Instrumente

19. Seit der fünfundfünfzigsten Tagung des TC hat das Verbandsbüro die Entwicklung eines Pakets kompatibler Instrumente vorbehaltlich der verfügbaren Ressourcen geprüft, die eine stimmige und umfassende Unterstützung bei der Umsetzung des UPOV-Sortenschutzsystems bieten würden und die von den UPOV-Mitgliedern nach Bedarf teilweise oder vollständig genutzt werden könnten. Die nachstehenden Elemente dieses Pakets würden eine Grundlage eines Plans zum Angehen der in Absatz 12 aufgeworfenen Angelegenheiten bilden.

- a) Plattform für:
- i) Austausch bestehender DUS-Berichte für:
 - 1) UPOV-Mitglieder, um gegebenenfalls vorhandene DUS-Berichte zu versenden und zu erhalten und die Zahlung zu veranlassen
 - 2) Antragsteller auf Erteilung von Züchterrechten, um die Verwendung bestehender DUS-Berichte zu beantragen und gegebenenfalls Zahlungen zu leisten
 - ii) UPOV-Mitglieder, um ihre dokumentierten DUS-Verfahren und Informationen über ihre Qualitätsmanagementsysteme anderen Verbandsmitgliedern zur Verfügung zu stellen
- b) Instrument zur Bereitstellung von Informationen über die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zwischen UPOV-Mitgliedern und Antragstellern auf Erteilung von Züchterrechten in einer nutzerfreundlichen Form unter Verwendung von in der GENIE Datenbank enthaltenen Informationen
- c) Modul für UPOV-Mitglieder zur Verwendung der webbasierten TG-Mustervorlage und der Datenbank mit Merkmalen zur Erstellung von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden (IATG) in deren Sprache
- d) Plattform für Datenbanken von UPOV-Mitgliedern mit Informationen zu Sortenbeschreibungen.

20. Die vorstehend genannten Instrumente würden in Verbindung mit UPOV PRISMA und den Datenbanken GENIE und PLUTO entwickelt werden.

21. Zusätzlich zu den vorstehend genannten Initiativen bieten rasche Fortschritte bei der maschinellen Übersetzungstechnologie neue Möglichkeiten zur Reduzierung von Kosten für die Übersetzung von UPOV-Dokumenten in UPOV-Sprachen und zur Erstellung von UPOV-Material in mehr Sprachen.

22. Die vorstehend genannten Instrumente sollten, sofern sie durch Einreichung maßgeblicher Informationen von Verbandsmitgliedern unterstützt werden, voraussichtlich in der Lage sein, die in Absatz 18 ausgewiesenen technischen und damit verbundenen administrativen Fragen anzugehen, mit Ausnahme der Folgenden:

- a) Stärkung des Vertrauens in die DUS-Prüfung durch größere Transparenz:
 - v) Informationen über in der Sortensammlung enthaltene Sorten
 - vi) Informationen über die Beschreibung bestimmter allgemein bekannter Sorten, die in die DUS-Prüfung einbezogen werden
 - viii) Informationen über das Umfeld, in dem die DUS-Prüfung durchgeführt wurde (um Bedenken bezüglich des Einflusses der Umwelt auf die Merkmalsausprägung anzugehen)
- c) Hindernisse für eine Vervollständigung der Sortensammlung
 - i) Schwierigkeiten bei der Vervollständigung von Sortensammlungen (z.B. Import/phytosanitäre Fragen).

23. Mögliche Maßnahmen zur Behandlung der übrigen vorstehend genannten Angelegenheiten werden in den folgenden Abschnitten erörtert.

In Verbindung mit DUS-Berichten bereitzustellende Informationen

24. Die folgenden Angelegenheiten betreffen Informationen, die mit DUS-Berichten bereitgestellt werden könnten:

- a) Stärkung des Vertrauens in die DUS-Prüfung durch größere Transparenz:
 - v) Informationen über die in der Sortensammlung enthaltenen Sorten
 - vi) Informationen über die Beschreibung bestimmter allgemein bekannter Sorten, die in die DUS-Prüfung einbezogen werden
 - viii) Informationen über das Umfeld, in dem die DUS-Prüfung durchgeführt wurde (um Bedenken bezüglich des Einflusses der Umwelt auf die Merkmalsausprägung anzugehen).

25. Diese Angelegenheiten könnten mittels einer Überarbeitung von Dokument TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“, Abschnitt 6: „UPOV-Bericht über technische Prüfung und UPOV Sortenbeschreibung“, angegangen werden zum:

- Bereitstellen von Informationen über die in der Sortensammlung enthaltenen Sorten
- Melden der in die Prüfung einbezogenen Sorten (nicht nur ähnliche Sorten)
- Bereitstellen von Daten aus Feldbeobachtungen zusammen mit dem DUS-Prüfungsbericht für jede Sorte
- Informationen über das Umfeld, in dem die DUS-Prüfung durchgeführt wurde.

Hindernisse für eine Vervollständigung der Sortensammlung

26. Schwierigkeiten bei der Vervollständigung von Sortensammlungen aufgrund von Einschränkungen wie Importverfahren und Quarantäne/phytosanitäre Fragen liegen außerhalb des Geltungsbereichs der UPOV. Außerdem sind diese Einschränkungen ein klarer Beweis für die Vorteile einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen UPOV-Mitgliedern.

Bewertung der Auswirkungen

27. Der TC vereinbarte auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung, das Verbandsbüro zu ersuchen, Vorschläge zu machen, wie die Auswirkungen des Plans, der erstellt wurde, um die von den TWP aufgeworfenen Bedenken zu Fragen, die die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhinderten, anzugehen, wie in den Absätzen 18 bis 26 dieses Dokuments vorgeschlagen, bewertet werden können.

28. Es wird vorgeschlagen, die Auswirkungen des vorgeschlagenen Plans auf der Grundlage der Reihe von den Verbandsmitgliedern berichteten Übereinkommen über die Zusammenarbeit, wie in Dokument C/[xx]/INF/5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ dargelegt und in der GENIE-Datenbank enthalten, zu bewerten.

29. Der TC wird ersucht:

a) zur Kenntnis zu nehmen, dass Verbandsmitglieder die Möglichkeit haben, Informationen über eine Person/Personen, die in Fragen der internationalen Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren ist/sind, zu aktualisieren durch:

i) Aktualisieren von Informationen, wenn darum ersucht wird, Informationen für Dokument TC/[xx]/4 „Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen“ zur Verfügung zu stellen; und/oder

ii) Benachrichtigen des Verbandsbüros durch eine E-Mail an upov.mail@upov.int;

b) die Entwicklung eines Pakets kompatibler IT-Instrumente mit den in Absatz 19 dieses Dokuments beschriebenen Elementen zu prüfen;

c) das Potential maschineller Übersetzungstechnologie zur Kenntnis zu nehmen, um die Kosten für Übersetzungen von UPOV-Dokumenten in UPOV-Sprachen zu reduzieren und UPOV-Material in mehr Sprachen zu erstellen;

d) zu prüfen, ob Dokument TGP/5, Abschnitt 6: „UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“ überarbeitet werden sollte, um zusätzliche Informationen in die DUS-Prüfungsberichte aufzunehmen, wie in Absatz 25 dieses Dokuments vorgeschlagen, und

e) zu prüfen, ob die Auswirkungen des vorgeschlagenen Plans auf der Grundlage der Reihe von Verbandsmitgliedern berichteten Übereinkommen über die Zusammenarbeit, wie in Dokument C/[xx]/INF/5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ dargelegt, bewertet werden sollten.

[Ende des Dokuments]